



Gar nicht Retro

Retro-Design ist in: Immer mehr Hersteller entdecken die HiFi-Designsprache aus den 80ern und 90ern neu, auch Denon mit der neuen 2500er-Kombi. Doch was nach gestern aussieht, zeigt innen moderne Architektur. ■ Von Christian Möller

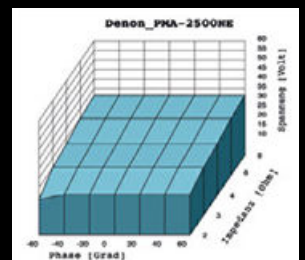
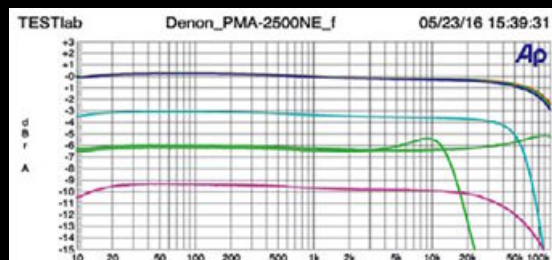
Genau! Große runde Knöpfe, nur wenige Tasten und kleine Displays, so kennen wir das aus den guten alten HiFi-Tagen von vor der Jahrtausendwende. Frei nach dem Motto „Mode wiederholt sich alle 20 Jahre“ erleben wir nun auch bei unserem Lieblingshobby eine Renaissance dieses Stils. Wenn da keine alten Erinnerungen hochkommen? Und Denon meint es wirklich ernst damit: Der Vollverstärker PMA-2500NE wird von einem überdimensionalen Lautstärkereger dominiert, der sich gut greifen lässt und fast ein bisschen zu leicht, aber ohne die geringsten Schleifgeräusche rotiert. Dabei steckt dahinter bewährte Technik: Statt über eine digitale Lautstärkereger wird das Signal über eine klassische Mehrkontakttrahtwicklung geführt. Damit das auch per Fernbedienung klappt,

sitzt ein Motor hinter dem Drehregler. Einfach und effektiv!

Die Klangreglung besteht ebenfalls ganz klassisch aus einem Bass- und einem Höheneinsteller, ergänzt durch einen Balanceregler. Umgeschaltet wird zwischen den Quellen ebenfalls per Drehregler. Der rastet kräftig spürbar mechanisch ein; das kleine Display daneben gibt stets Auskunft über den gewählten Eingang. Nettes Detail: Die Schrift im Display schaltet nicht einfach auf die nächste Quellenbezeichnung um, sondern scrollt je nach Drehrichtung oben und unten aus dem Display heraus.

Immer mal wieder hört man beim Umschalten im Inneren des Gerätes Relais klicken. Das zeigt, dass Denon die eigentlichen Signalwege kurz gehalten hat, statt sie störungsanfällig mit langen Kabeln zum Umschalter und wieder zu-

MESSLABOR VERSTÄRKER



Mit knapp 120 Watt DIN-Watt an acht sowie 170 Watt an 4 Ohm verfügt der Denon über genug Power. Erfreulich dabei: Er kommt auch mit niedrigen Impedanzen und Phasendrehungen gut zurecht, wie der kaum abfallende Leistungswürfel (rechts) beweist. Die Frequenzgänge geben keinen Anlass zur Kritik – von oben nach unten: 8/4/2 Ohm, PCM-Digitalton 192/24, Phono-MM ohne/mit Normsystem/-MC.



KLARE TRENNUNG: Die Phonorstufe liegt abgeschirmt ganz links, die MOS-FET-Endstufen sind auf große Kühlkörper montiert. Die beiden mittigen Transformatoren liegen antiparallel, damit sich eventuelle Störfelder weitgehend auslöschen.

ker sämtliche digitalen Schaltkreise, also auch den DAC. Hier gibt es sogar zwei Stufen, der Modus 2 schaltet zusätzlich auch noch das Display ab, damit wirklich gar keine digitalen Komponenten den Musikgenuss mehr stören können. Per Source Direct umgeht man alle Klangregelungen – es soll dann nur noch das pure Musiksinal wirken, so wie es aus der Quelle kommt.

Und Quellen lassen sich viele anschließen. Vier Hochpegel-Eingänge stehen bereit, die Phonorstufe lässt sich von MM- auf MC-Systeme umschalten, ein Pre-Out für weitere Vorstufen ist vorhanden. Symmetrische XLR-Eingänge gibt es leider nicht, das sollte in dieser Preisklasse eigentlich Standard sein. Digital geht es über zwei optische und koaxiale Eingänge in den Verstärker, und dann gibt es noch den USB-Port. Denon benutzt den Burr-Brown-Wandler PCM 1795, der mit bis zu 384 kHz in 32 Bit wandelt und DSD-Streams decodiert.



STECKBRIEF

	DENON DCD-2500NE
Vertrieb	D&M Germany GmbH
www.	denon.de
Listenpreis	2000 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	43,4 x 13,8 x 33,5 cm
Gewicht	13,7 kg

AUSSTATTUNG

Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel/CD/Programm	•/–/–
Restzeit Titel/CD/Programm	–/–/–
Wiederholung CD/Titel/A–B	•/•/–
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar/fixiert	–/•
Ausgang Cinch/XLR	•/–
Digitalausgang Cinch/Optisch	•/•
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–

spielt selbstgebrannte Daten-CDs und DVDs (bis 192 kHz/24 Bit und DSD 5,6)

Besonderheiten

AUDIOGRAMM

- analytischer, sauberer, authentischer Klang, sehr solider Aufbau, spielt CD-Rs und DVD-Rs ab
- keine symmetrischen Analog-Ausgänge, Display schaltet sehr schnell ab

Klang SACD/CD	118/110
Ausstattung	gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 118/110 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

rück zu führen. Der Netzschalter und zwei Tasten komplettieren die Bedienelemente an der Front. Die Tasten sind mit „Analog Mode“ und „Source Direct“ beschriftet. Schaltet man in den analogen Modus, deaktiviert der Verstär-



WENIGER IST MEHR: Denon prahlt nicht, aber es ist alles da, was man braucht. Lediglich symmetrische Anschlüsse hätten wir uns noch gewünscht.

DOPPELTES KRAFTWERK: Auch der SACD-Player greift auf zwei Stromquellen zurück – eine für die digitalen und eine für die analogen Komponenten. Die Signalwege hält Denon sehr kurz, das optische Laufwerk ist extrem solide und vibrationsarm konstruiert.

Der SACD-Player DCD-2500NE steht dem Verstärker in nichts nach. Auch er bietet nur die nötigsten Bedienelemente und ist konsequent auf Klang optimiert. Die CD-Schublade fährt fast geräuschlos ein und aus, da wackelt nichts. Überhaupt: Beide Denons sind top verarbeitet, es dominieren gebürstetes Aluminium und mattierter Stahl. Allein das Gewicht der Geräte spricht für sich. Der Player spielte im Test Live-CDs lückenlos, was nicht immer selbstverständlich ist. Einziger Kritikpunkt: Das Display schaltete sich bereits zwei Sekunden nach der letzten Eingabe ab. Da wünschte man sich etwas mehr Zeit, um die Informationen besser ablesen zu können.

Nun aber zum Klang: Im Hörraum musste die Kombi gegen unseren Referenzverstärker T+A PA 3000 HV antreten. Hier spielte sie souverän auf, die Bässe kamen trocken und mit ordentlich Pfund rüber. Das bewies sie eindrucksvoll anhand der SACD-Versionen von



Pink Floyds „Dark Side Of The Moon“ und „Brothers In Arms“ von den Dire Straits. Im direkten Vergleich mit dem T+A konnten wir lediglich eine geringere Tiefenstaffelung ausmachen. Bei höheren Lautstärken wirkte der Denon dann minimal angestrengter. Aber das gehört nun wirklich in die Kategorie „Jammern auf hohem Niveau“. Der Denon DCD-2500NE zeigte eine erstaunliche Fein-

auflösung im SACD-Betrieb. Den Song „High Noon“ der Stockfisch-Künstlerin McKinley Black durften wir bislang selten so authentisch genießen.

FAZIT



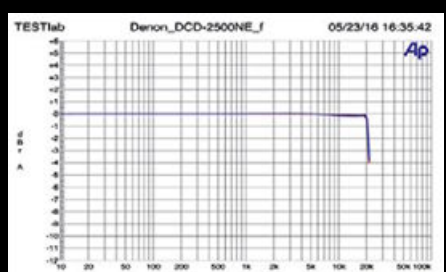
Christian Möller
AUDIO-Redakteur

Ein Wort: Begeisterung! Denon hat viel Aufwand in die Konstruktion der Komponenten gesteckt, das merkt man an jedem Detail.

Die Fokussierung auf bestmöglichen Klang trägt Früchte. Der Vollverstärker reiht sich mühelos in unsere Referenzklasse ein, auch der SACD-Player braucht sich nicht zu verstecken. Die Kombi führt die Tradition der 2000er-Reihe von Denon würdig fort.

MESSLABOR CD-PLAYER

Der SACD-Player versteht sich auch mit Audio-CDs bestens – sogar wenn es sich um die raren, mit Emphasis-Höhenanhebung versehenen Discs handelt, die er korrekt entzerrt abspielt. Weitere Bedingungen für den ungetrübten Musikgenuss erfüllt er mit einem kräftigen Ausgangspegel von 2,37 Volt und einem guten Signal-/Rauschabstand von 119 dB (A-bewertet) ebenfalls.



STECKBRIEF



	DENON PMA-2500NE
Vertrieb	D&M Germany GmbH 02157 1208-0
www.	denon.de
Listenpreis	2500 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	43,4 x 18,2 x 43,1 cm
Gewicht	25 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	4/--
Digital In (opt., Coax, USB)	2/2/•
Tape Out	•
Pre Out Cinch/XLR	•/--
Kopfhörer	• (6,3mm Klinke)

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	--
Besonderheiten	USB-DAC: PCM1795

AUDIOGRAMM

● trockener, pfundiger Klang, exzellente Verarbeitung, praktischer Analogmodus, sehr guter USB-DAC

● keine symmetrischen Anschlüsse

Klang	115
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 115 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND